

### Alles mit Gott.

Ein Auge steht offen bei Tag und bei Nacht,  
Das Auge Gottes, das über uns wacht,  
Das heilige Auge, dem nichts sich entzieht,  
Das bis in das innerste Herz uns sieht. m. c.

### Alter Spruch.

Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Lebenslauf.

### Das Amselneft.

Im Garten steht ein alter Apfelbaum, der hatte im April nur ganz kleine Blütenknospen, denn es war immer noch ziemlich kalt; im Anfang des Mai aber schien die Frühlingssonne so warm, daß alle Knospen sich öffneten und nun sieht der ganze Baum mit seinen rosa und weißen Apfelblüten aus wie ein riesiger Blumenstrauß. Mitten darin, wo drei Äste sich gabeln, hat ein Amselpaar sein Nest gebaut und während das unscheinbar gekleidete, braungraue Weibchen auf den Eiern sitzt und brütet, fliegt das Männchen im kohlschwarzen Federfrack, mit dem goldgelben Schnabel emsig ab und zu, bringt Raupen und Würmchen zum Futter und singt dann von einem nahen Ast dem geduldig brütenden Weibchen ein Frühlingsliedchen vor. Doch siehe da, eines Morgens sitzen fünf nackte junge Amseln im Nest, die sperren hungrig ihr Schnäblein auf und nun hat der Amselvater keine Zeit mehr zum Singen, denn beide Alten haben den ganzen Tag zu tun, um die Schnäblein zu füllen, bis die Kleinen selbst ihr Futter suchen können. Hast du schon solch' ein Amselneft gesehen? Geh' nicht so nahe hinzu, denn das Amselmütterchen warnt bereits ängstlich in der Vogelsprache, verstehst du es nicht?

„Kindlein, ach bitte, komm' nicht so nah!  
Sieh', meine Kleinen fürchten sich ja!“ m. c.

### Das Ährenfeld.

Der Sommer ist gekommen. Das Ährenfeld wogt im Winde, daß du den Blütenstaub der Ähren darüber hinwehen siehst. Bald haben die Körnlein angefüllt, immer schwerer und gelber wird die Ähre, bis sie endlich ganz reif ist. Nun kommt der Schnitter mit der Sense und schneidet die Kornhalme nahe über dem Boden ab, die Binderin aber ist schon dicht hinter ihm, nimmt die niederstinkenden Ähren sorglich in den Arm und bindet sie zu Garben, welche dann zu stattlichen Kornhaufen aufgerichtet werden. So arbeiten die Landleute fleißig bis die Abendglocke läutet, dann kehren sie müde zum Dorfe zurück, wo das Abendbrot und die wohlverdiente Ruhe nach heißer Arbeit ihrer warten. m. c.

### Sprüche:

Nach der Arbeit schmeckt  
das Essen wohl.

Nach getaner Arbeit ist  
gut ruhn.



Bücherei  
der Pädagogischen Institute  
Abgesondert-Hochschule  
am 17.4.1951  
Potsdam